

## Auf A15 wird neuer Belag eingebaut

Das Bundesamt für Strassen (Astra) führt auf der Autobahn A15 zwischen Rapperswil und Hinwil Belagsarbeiten durch.

Die Belagsarbeiten zwischen Hinwil und Rapperswil werden am Sonntag, 27. Juni, 20 Uhr, aufgenommen und dauern voraussichtlich bis am Freitag, 2. Juli, 19 Uhr. Die Bauarbeiten erfolgen in Etappen und erfordern einen jeweils zwei Kilometer langen Spurbau in Fahrtrichtung Hinwil, wie das Astra mitteilt. Die Fahrbahn in Richtung Rapperswil ist von den Bauarbeiten nicht betroffen.

Zusätzlich zum Spurbau kommt es während der Bauarbeiten zu Sperren von Autobahnein- und -ausfahrten in Fahrtrichtung Hinwil:

- Ein- und Ausfahrt Rüti: 29. Juni, 19.30 Uhr, bis 30. Juni, 18 Uhr.
- Ein- und Ausfahrt Dürnten: 30. Juni, 19.30 Uhr, bis 1. Juli, 18 Uhr.

Während der Anschlussperrungen wird der Verkehr jeweils über den benachbarten Anschluss Dürnten beziehungsweise Rüti umgeleitet. Die entsprechenden Umleitungen sind signalisiert.

### Nachtarbeiten

Während tagsüber der Einbau des Deckbelags und Markierungsarbeiten auf der Fahrbahn erfolgen, werden in den Nächten Fräsarbeiten durchgeführt. Es ist deshalb auch nachts mit erhöhten Lärmemissionen zu rechnen. Da Belagsarbeiten zudem nur bei trockener Witterung durchgeführt werden können, sind witterungsbedingt aber auch bauablaufbedingte Terminverschiebungen nicht auszuschliessen. Das Astra sowie die beteiligten Unternehmen bemühen sich, die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten, wie es in der Mitteilung heisst. Sie danken allen Betroffenen für das Verständnis. (eing)

# Wilde Rhythmen als südamerikanische Grösse

Das Orchester Kaltbrunn-Niederurnen bot zwar kein Open-Air-Konzert auf Maria Bildstein. Aber trotz Coronapandemie eine grossartige musikalische Leistung als Gegengewicht zum Fussballabend.

von Arnold B. Stampfli

Nach dem bereits erfolgreichen Konzertabend in der evangelischen Kirche Mollis, wo das Orchester Kaltbrunn-Niederurnen am Samstag erstmals aufgetreten war, freute man sich auf die traditionelle Open-Air-Aufführung auf Maria Bildstein in Benken am Sonntag.

Die unsichere Wetterlage riet jedoch zu einer Verlegung in die Dorfkirche von Kaltbrunn, wo sich unter Einhaltung der Masken-, Sitz- und Abstandsregeln eine stattliche Zahl von Musikfans einfand. Das Programm verhies auch diesmal überraschende Höhepunkte, obwohl die rund 40 Musizierenden erst vor etwa drei Wochen mit dem vollen normalen Probenbetrieb hatten beginnen können. Die Anstrengungen lohnten sich. Die kurze zur Verfügung gestandene Zeit habe das Programm mitbestimmt, sagte Präsident Roman Hutzmann in seinem Grusswort, in das er einen herzlichen Dank einschloss für die trotz pandemiebedingter Pause grosszügige, wohlwollende Unterstützung, die dem Orchester in den vergangenen Monaten zuteilgeworden war.

### Mit Drive und Energie

Den Auftakt am Konzertabend bildete Mozarts Divertimento Nr. 7, KV 205. Danach folgte die grosse Überraschung mit dem 27-jährigen Raphael Brunner, einem sich auch in der Kleidung sehr jugendlich zeigenden, aufstrebenden Akkordeonisten. Mit «Anantango» von Gorka Hermosa führte er die Zuhörenden mitten hinein in wilde südamerikanische Rhythmen, steigerte diese noch mit seinem eigenen Werk «Platano».

Wie gedankenversunken drückte er die Tasten seines Akkordeons, schien Fantasien nachzugrübeln, einfach so,



Sorgt für überraschende Höhepunkte: Das Orchester Kaltbrunn-Niederurnen mit Raphael Brunner am Akkordeon.

Bild Wisi Nauer

Wie gedankenversunken drückte er die Tasten seines Akkordeons.

dass daraus ein geschlossenes Werk mit wilden Rhythmen, Drive und Energie wurde. Für die meisten Gäste wohl die erste Begegnung mit einem derartigen Werk, gespielt auf einem vermutlich speziell hergerichteten Instrument und mehr als nur begleitet von Querflötist Juan Carlos Diaz aus Kolumbien, der «Platano» eigens für dieses Konzert mit Orchester instrumentalisiert hatte.

### Darbietung lässt staunen

Krönender Abschluss war die Wiedergabe der Sinfonie von Franz Schubert, 3 D 200, aus der als Zugabe ein Allegro wiederholt wurde. Die musikalische Leitung hatte Stefan Susana inne,

wertvoll unterstützt von Domenica Padovan als Konzertmeisterin. Angesichts der schwierigen Gegebenheiten darf man staunen, wie das von begeisterten Mitwirkenden getragene Ensemble in so kurzer Zeit ein solches Konzert zustande gebracht hat; der Applaus war verdient, die meist papierene Unterstützung am Ausgang ebenso.

Präsident Roman Hutzmann sicherte gegenüber der «Linth-Zeitung» zu, dass man sich nun wieder voll dreinlegen werde und hoffe, auch nächstes Jahr zu einem Doppelkonzert in die evangelische Kirche Mollis und bei schönem Wetter auf Maria Bildstein einladen zu können.

INSERTAT

**BMW X1 PLUG-IN-HYBRID:**  
CHF 45'900 ODER 299.-/MONAT.  
BMW X1 xDRIVE 25e, AUTOMAT, ALLRAD, NAVI, 10 JAHRE GRATIS-SERVICE.

Die **BMW X1 Röschmann Edition** erhalten Sie direkt ab Lager mit umfassender Ausstattung zum Bestpreis. Erleben Sie dieses Modell sowie 21 weitere elektrifizierte BMW Modelle bei einer Probefahrt, auch samstags bis 16.00 Uhr. [roeschmann.ch/x1](http://roeschmann.ch/x1).



## Kunst wird in der Stadt sichtbar

Rapperswil-Jona präsentiert in der Coronazeit gemeinsam mit Projektpartnern Ausstellungen unter dem Titel «Kunst und Kultur in Sicht». Die blauen Weltanschauungsskulpturen von Ottmar Hörl, welche ab morgen Mittwoch, 23. Juni, an verschiedenen Orten in der Stadt aufgestellt werden, stehen für die Bündelung der kulturellen Kräfte, wie die Stadt mitteilt. Diese Weltanschauungsskulpturen künden die kommenden Ausstellungen an.

Innovativ und abwechslungsreich werden Räume mit Kultur bespielt, von der Insel Ufnau über Bad Ragaz und quer durch die Stadt. Verantwortlich dafür zeichnen das Kloster Ufnau und seine Partnerinnen, Rapperswil Zürichsee Tourismus, die Projektleitung «Wasser-Raum» sowie die Fachstelle Kultur Rapperswil-Jona.

### Erkennungsmerkmal

Mit dem Erkennungsmerkmal, den beiden blauen Weltanschauungsskulpturen von Ottmar Hörl, werden die involvierten Kulturprojekte zueinander in Verbindung gestellt. Die Farbe Blau passt ausgezeichnet zu allen Projekten, die einen Bezug zu

Wasser aufweisen, konkret zur «Art Ufnau», zu «Wasser-Raum», «Kulturspaziergang» und zur Kulturnacht 2021 unter dem Titel «See'n sucht». Die Skulpturen sind bis Ende Oktober an verschiedenen Standorten in der Stadt zu sehen. (eing)

\* «Art Ufnau»: 18. Juni bis 17. Oktober;  
«Wasser-Raum»: September bis Oktober;  
Kulturnacht: 18. September; Kulturspaziergang: bis Ende Juli



Blau wie Wasser: Die Weltanschauungsskulpturen von Ottmar Hörl. Pressebild